

Inhaltsverzeichnis

Seite

A. Einführung	1
I. Steigende Bedeutung von Marktpreisrisiken für den Unternehmenserfolg	1
II. Anforderungen des Gesetzgebers an Risikomanagement und Risikoberichterstattung	4
III. Einsatz von Finanzinstrumenten im Risikomanagement	6
IV. Gliederungsüberblick	9
B. Einsatz von Finanzinstrumenten im Risikomanagement bei deutschen Industrie- und Handelsunternehmen	10
I. Absicherung von Währungsrisiken mit Finanzinstrumenten	11
II. Einsatz von Derivaten im Zinsmanagement	18
III. Einsatz von Derivaten im Management von Commodity-Preisrisiken	20
C. Vom Einzelrisiko zum Gesamtrisiko	23
I. Systematisierung von Risiken in Industrie- und Handelsunternehmen	23
1. Betriebliche und sonstige Risiken	24
2. Marktrisiken	26
3. Identifizierung von Risiken	29
II. Prinzipien der Risikoreduktion	32
III. Risikoarten bei Finanzinstrumenten	35
1. Preisrisiken	35
2. Adressenausfallrisiko	36
3. Liquiditätsrisiken	37
4. Operative und juristische Risiken	38
IV. Aggregation von Risiken und Risikoausgleich	38
1. Grundsätzliche Möglichkeiten der Aggregation von Risiken	38
2. Verzicht auf Aggregation	41
a) Quantifizierung der Abhängigkeit der finanziellen Überschüsse von den Risikofaktoren	42
b) Prognose möglicher Entwicklungen der Risikofaktoren	43
c) Ermittlung der Risikoposition der finanziellen Überschüsse	46

	Seite
3. Zeitlich horizontale Aggregation	47
4. Zeitlich vertikale Aggregation	54
D. Das Management von Preisrisiken	56
I. Grundlagen der Risikopolitik	56
1. Relevanz eines Risikomanagements auf Unternehmensebene	56
2. Messung von Preisrisiken	58
a) Risikodefinitionen	58
b) Methoden zur Messung von Preisrisiken	64
b1) Varianz-Kovarianz-Ansatz	70
b2) Monte-Carlo-Simulation	72
b3) Historische Simulation	72
II. Management von Währungsrisiken	73
1. Ziele des Währungsmanagements	73
2. Bestimmung der Währungsrisikopositionen	76
3. Organisatorische Aspekte der Erfassung von Währungsrisiken	78
a) Währungsrisiken aus operativen Geschäften	78
b) Währungsrisiken aus Finanzierungstätigkeiten	82
4. Instrumente des Währungsmanagements	82
5. Strategien des Währungsmanagements	86
6. Erfolgskontrolle des Währungsmanagements	88
7. Berichterstattung	90
III. Management von Zinsänderungsrisiken	91
1. Zinsänderungsrisiken in Industrie- und Handelsunternehmen	91
a) Bedeutung	91
b) Quellen von Zinsrisiken	92
b1) Finanzwirtschaftliche Zinsrisiken	93
b2) Leistungswirtschaftliche Zinsrisiken	96
c) Organisatorische Aspekte des Zinsrisikomanagements	97
d) Ziele des Zinsrisikomanagements	101
2. Bestimmung der Zinsrisikopositionen	103
a) Fallweise Beurteilung einzelner und bedeutender Anlage- oder Finanzierungsmaßnahmen	104
b) Erfassung der Zinsrisiken für marktgängige Zinsinstrumente über einen kurzen Zeitraum von einem bis zehn Tage auf Marktwertbasis	104
c) Erfassung der zinsänderungsbedingten Cash Flow-Risiken aus Finanzinstrumenten für einen längeren, in Teil- perioden zerlegten Zeitraum	108

d) Erfassung der zinsänderungsbedingten Cash Flow- oder der Ergebnis-Risiken aus Kassabeständen, Derivaten, geplanten Finanzgeschäften und aus dem operativen Geschäft auf der Grundlage einer mehrjährigen Finanzplanung	111
3. Instrumente des Zinsrisikomanagements	113
4. Hedging von Zinsrisikopositionen	118
a) Umfang der Absicherung von Zinsrisiken	118
b) Strategien zur Absicherung von Cash Flow- und Marktwert Risiken	118
X IV. Management von Warenpreissrisiken	124
1. Bedeutung von Warenpreissrisiken für Industrie- und Handelsunternehmen	124
2. Besonderheiten bei der Absicherung von Warenpreissrisiken	126
3. Organisation des Risikomanagements	132
4. Quantifizierung von Warenpreissrisiken	133
5. Instrumente des Warenpreissmanagements	134
6. Hedging von Warenpreissrisiken	136
a) Pure-Hedge mit identischer Restlaufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft	138
b) Pure-Hedge mit abweichender Restlaufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft	139
c) Cross-Hedge mit identischer Restlaufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft	144
d) Cross-Hedge mit abweichender Restlaufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft	145
E. Aufbau- und ablauforganisatorische Voraussetzungen	148
I. Verantwortung des Vorstandes	148
X II. Festlegung der Rahmenbedingungen und Elemente des Risikomanagement- und Risikocontrollingprozesses	149
1. Festlegung der Rahmenbedingungen	149
2. Ausgestaltung und Grundelemente des Risikomanagementprozesses	151
a) Risikoidentifikation	151
b) Risikomessung	153
c) Risikoüberwachung	155
d) Risikosteuerung	156
III. Berichtssystem für finanzielle Risiken	160

	Seite
IV. Aufbauorganisatorische Regelungen	168
1. Grundsatz der Funktionstrennung	168
2. Festlegung von Zuständigkeiten und Tätigkeiten	171
a) Handel (Treasury)	171
b) Abwicklung und Kontrolle (Back Office)	173
c) Rechnungswesen	174
d) Risikocontrolling	176
e) Interne Revision	177
V. Besondere ablauforganisatorische Regelungen	178
1. Produkt- und Arbeitsablaufbeschreibungen	178
2. Verfahren für neuartige Produkte und neue Märkte	179
Literaturverzeichnis	181